



## Auftrag erfüllt - usbekische Regierung dankt!



Während der feierlichen Abschlussveranstaltung im Festsaal des Berliner Abgeordnetenhauses wurde am 9. Juli 2009 positiv Resümee gezogen über die Resultate des Programms "Entwicklung des Bildungssektors Usbekistan". 260 Pädagogen aus mittleren Schulen sowie aus Hochschulen der Republik Usbekistan nutzten im ersten Halbjahr 2009 die Möglichkeit, sich mit dem Bildungssystem der Bundesrepublik Deutschland, mit Lehr- und Lernmethoden unterschiedlichster Wissensgebiete in Schulen, Fach- und Hochschulen vertraut zu machen. Walter Momper, Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin und Schirmherr der Veranstaltung, würdigte in seinem Beitrag die auf Reformierung des Bildungssystems ausgerichteten Anstrengungen der Führung Usbekistans und die produktive, auf Gegenseitigkeit beruhende Zusammenarbeit der Partnerstädte Berlin und Taschkent als einen wichtigen Beitrag bei der Festigung der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Usbekistan. Die Notwendigkeit der Entwicklung und Vervollkommnung des Bildungswesens als wesentlicher und auf die Zukunft des Landes ausgerichteter Faktor im ganz-

heitlichen Programm zur Überwindung der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise betonte der Botschafter der Republik Usbekistans in der Bundesrepublik Deutschland S. E. Gulyamov in seinen Ausführungen zum internationalen Programm



der Schulbildung. Zum Abschluss der Festveranstaltung wurden durch Herrn Aliev, Vertreter des Ministeriums für Volksbildung der Republik Usbekistan, als Dank und Würdigung an 20 verdienstvolle Dozenten, Organisatoren und Dienstleister Ehrenurkunden des Ministers für Volksbildung G. Shoumarov überreicht.

## Akademie für Internationale Wirtschaft – nachgefragter Partner im Ausland

Im ersten Halbjahr 2009 nutzten mehr als 300 Fach- und Führungskräfte aus Usbekistan, China, Russland und Kasachstan verschiedene Bildungs- und Qualifizierungsangebote des BZM und seiner Partner. Besondere Akzente setzten dabei die Vereinbarungen mit dem Volksbildungsministerium der Republik Usbekistan zur „Entwicklung des Bildungswesens“, die Managerfortbildungsprogramme für Wirtschaftsunternehmer aus der Russischen Föderation und aus Kasachstan. Marketing und Logistik waren die Schwerpunkte für CAIEP - Wirtschaftsfachleute aus der VR China. Für mehr als 1,5 Mio. Euro wurden Verträge geschlossen und wichtige

Bausteine für die weitere Wirtschaftskooperation gelegt. Und das Potenzial ist noch größer! Neben dem unmittelbar praktischen Nutzen wirken langfristig der Zugewinn an deutschem Know-how aus Bildung, Technologie, Technik, die positiven Erfahrungen im sozialen Bereich wie auch das gewachsene Vertrauen zwischen den Partnern aus diesen Ländern und deren deutschen Kollegen. Die weitere Belebung der Wirtschaftskooperation und der damit gewonnene Vertrauenszuwachs sind übergreifende und nachhaltige Faktoren zur positiven Bewältigung von Krisenfolgen und für ein dauerhaft friedliches Zusammenleben auf unserem Planeten.

## Kaleidoskop

### Erneut chinesische Experten im BZM

Auf der Grundlage bestehender Vereinbarungen mit der CAIEP besuchte im Februar 2009 eine 25-köpfige Delegation der Guangdong Tobacco Corporation das Bildungszentrum am Müggelsee. Während ihres Aufenthaltes in Berlin befassten sich die Spezialisten aus dem Reich der Mitte mit Fragen der Logistik und des Marketings. Sie diskutierten neben diesen Themen auch die globalen Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise mit den deutschen Experten.



### Follow up in Ashgabat

Vom 29. bis 30.04.2009 fand in der turkmenischen Hauptstadt Ashgabat das „Follow up“ zum Pilotkurs Turkmenistan vom Herbst 2008 statt. Ziel des Treffens war die Analyse und Bewertung der Wirksamkeit und Nachhaltigkeit des deutschen Beitrags zum turkmenischen Managerfortbildungsprogramm. Vom Konsortium Bildungszentrum am Müggelsee & Partner nahm Herr Hans-Ulrich Nitzsche teil. Die Kursanten bewerteten ihren Deutschlandaufenthalt als äußerst wirksam für die weitere Entwicklung Turkmenistans und präsentierten erste Ergebnisse ihrer Arbeit. Der stellvertretende Wirtschaftsminister der Republik Turkmenistan untermauerte bei dem Treffen die Bedeutung und Wertschätzung des deutschen Beitrags zum turkmenischen Managerfortbildungsprogramm.

### Auf Wiedersehen Köpenick

Oben ist die Luft bekanntlich dünn. Das wissen jene, die Verantwortung übernehmen. Da sind auch mal Entscheidungen gefragt mit Wagnis und allem Drum und Dran. Nach 20 Jahren Standorttreue ziehen wir um. Schweren Herzens. Aber notwendig und richtig. Und ein Umzug ist ja was Normales. Zuma! Wir bleiben unserem Stadtbezirk treu. Deshalb:

Guten Tag Köpenick



## Ökologischer Landbau und Hochleistungsproduktion

21 russische Landwirte, Direktoren, Betriebs- und Abteilungsleiter, Agronomen und Ingenieure aus allen Bereichen der Landwirtschaft weilten im Februar/März 2009 zu einem einmonatigen Studienaufenthalt im Bildungszentrum am Müggelsee. Die besondere Aufmerksamkeit des im Rahmen



der Weiterbildung russischer Führungskräfte stehenden Programms galt dem Agrar- und Dienstleistungsmanagement, der Landwirtschaftspolitik Deutschlands und der Europäischen Union sowie dem ökologischen Landbau. Neben Seminaren und

### Abschlüsse von mehr als einer Million Euro

Konsul Daurenbek und BMWi zufrieden

Mit Erfolg präsentierten am 30. Juni 2009 die Führungskräfte aus Kasachstan vor dem Konsortium Bildungszentrum am Müggelsee & Partner die Resultate ihres Studienaufenthaltes in Deutschland. Der Studienaufenthalt stand unter dem allgemeinen Thema „Wirtschaftskooperation“. Konkret ging es um den Erwerb des notwendigen theoretischen Know-hows beim Aufbau internationaler Geschäftsbeziehungen und deren unmittelbare praktische Umsetzung bei der Anbahnung und Realisierung von Geschäftskontakten. 20 kasachische Manager, Direktoren, Präsidenten von Gesellschaften und Betrieben, Stellvertreter und Abteilungsleiter aus dem Bauwesen, dem Handel, der Textilindustrie, der Landwirtschaft und der Metallurgie nutzten die ihnen gebotenen Möglichkeiten in Managementseminaren und bei den Besuchen von deutschen Unternehmen und Betrieben. Während ihres Aufenthaltes kam es, auch Dank der Unterstützung des Ostausschusses der Deutschen Wirtschaft, zur Vermittlung von mehr als fünfzig Kontakten mit deutschen Unternehmen und zu Vertragsabschlüssen im Wert von über einer Million Euro. Weitere Vertragsabschlüsse stehen unmittelbar bevor oder sind in der längerfristigen Planung. Neue Geschäftsideen wurden geboren und neue Geschäftsfelder zur Zusammenarbeit angedacht oder schon konkretisiert. Neben der Suche nach Investoren oder gemeinsamen Geschäftsrundungen, galt die besondere Aufmerksamkeit der kasachischen Manager der deutschen Technik und modernsten Technologien. Hier liegen auch künftig große Potentiale

Fachdiskussionen zur Unternehmensführung, zur Optimierung von Unternehmensprozessen, zu Kostensenkung und Personalmanagement stand ein vielseitiges und praxisnahes Programm im Mittelpunkt des Interesses. So wurden Betriebe fast aller Landwirtschaftsbereiche in Brandenburg, Mecklenburg - Vorpommern und Sachsen - Anhalt besucht. In Unternehmen der Tier- und Pflanzenproduktion, der verarbeitenden Industrie von Milch, Fleisch, Getreide und Gemüse, den Zuchtbetrieben, Versuchsanstalten und Forschungslabors nutzten die Teilnehmer die Möglichkeit zu Fachdiskussionen und zum praktischen Erfahrungsaustausch. Die Sachkunde, Offenheit und vor allem das vielseitige und qualitativ hochstehende Programm wurde von den Teilnehmern einhellig positiv aufgenommen und die an den Kurs geknüpften Erwartungen bei weitem übertroffen. Gespräche im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie der russischen Botschaft rundeten das inhaltsreiche Programm ab.

für die weitere Zusammenarbeit. Trotz oder gerade wegen der Wirtschaftskrise ist das Interesse Kasachstans groß, die Wirtschaft zu modernisieren



und die Zusammenarbeit mit deutschen Firmen zu intensivieren. Neues Wissen und praktischer Nutzen liegen hier sehr eng zusammen, so Konsul Daurenbek

### Resonanz aus dem BMWi

In einem Schreiben an den Chef des BZM Prof. Dr. Knaupe sprach sich ein Mitarbeiter vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie positiv über die Kontakte und Abschlüsse mit den kasachischen Managern aus, über den Wissenszuwachs und die oftmals fundierten Zukunftspläne. „Wir sehen daran,“ so der Mitarbeiter, „dass sich die Managerprogramme bewährt haben und somit beiden Partnern, hier Deutschland und Kasachstan, wirtschaftliches Potential bringen und zu einer Erhöhung der beiderseitigen Handelsvolumina führen können. Diese Fortbildung junger Manager ist also wie gewünscht eine Win - Win - Situation für alle Partner.“

## Kaleidoskop

### ... erfolgreich in allen Beziehungen

... „Wir sind wieder zu Hause und können uns nur schwer an die uns umgebende Wirklichkeit gewöhnen. Nicht nur ich, alle Gruppenmitglieder sind traurig. ...Vielen Dank. Wir sind Ihnen sehr dankbar, alle erhielten sehr gute Eindrücke von Deutschland und den Deutschen. Wir sind alle sehr froh, dass diese Ausbildung stattgefunden hat und zudem noch so erfolgreich in allen Beziehungen.“ (Auszug aus einer e-mail von Zhanna Pugachewa, Sprecherin des Kurses für Manager landwirtschaftlicher Unternehmen aus Russland an das BZM.)

### Theorie und Praxis - Präsident der „Dastan-Group“ verlängerte Aufenthalt

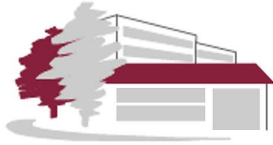
Dank Vermittlung von Ingo C. F. Beetz, dem Vorstandsvorsitzenden der Vereinigung der Wirtschaftskonsuln in Berlin-Brandenburg e. V., nutzte Askhat Aitzhanov, Präsident der „Dastan Group“, Kasachstan, im Anschluss an seinen vierwöchigen Fortbildungsaufenthalt im Juni 2009 die gegebenen positiven Möglichkeiten für erfolgreiche Geschäftsgespräche mit verschiedenen deutschen Partnern. Ein Joint-Venture ist in Vorbereitung.

### „Turan profi“ - eine Kadenschmiede Kasachstans

Bei „Turan profi“ werden seit vielen Jahren erfolgreich kasachische Manager ausgebildet und auf eine mögliche Auslandsqualifizierung vorbereitet. BZM - Chef Prof. Knaupe nahm Ende April in Anwesenheit der InWEnt gGmbH an den turnusmäßigen Auswahlgesprächen in der Hauptstadt Kasachstans Astana teil. Die Prüfungskommission, in der auch Frau Kusganova vom Ministerium für Ökonomie und Budgetplanung mitwirkte, würdigte die solide Vorbereitung der Kandidaten und ihre professionelle Auswahl. Gutes Resultat also auch für „Turan profi“.

### BDI unterstützt Kontakte mit kasachischen Managern

Die Begegnungen zwischen Führungskräften der Wirtschaft Kasachstans und Vertretern deutscher Unternehmen in den letzten Jahren verweisen auf die großen Potentiale die in den deutsch - kasachischen Wirtschaftsbeziehungen stecken. Der BDI unterstützt mit BDI-Direkt die Kontaktaufnahmen und Pflege. Prof. Knaupe, Chef des BZM, bedankte sich im Namen der kasachischen Gäste bei Dr. Hoffmann für die produktive und wirkungsvolle Form der Kontaktanbahnung- und Vermittlung.



## Kaleidoskop

**Streben nach rechtsstaatlichem Dialog**

Traditionell im Sommer kommen junge Juristen des Forschungsinstitutes für Privatrecht beim Präsidenten der Russischen Föderation zur Hospitation nach Berlin. Die Hospitationen in international ausgerichteten Berliner Kanzleien werden vom Deutschen Akademischen Austauschdienst finanziert. Organisation des Studienaufenthaltes und Betreuung der jungen Juristen obliegen der Akademie für Internationale Wirtschaft. Neben langjährig bewährten Partnern, wie der Kanzlei Dr. Arzinger & Partner und der Rechtsanwaltskanzlei LHD Hinterhäuser & Dreyer konnte mit der Kanzlei Derra, Meyer & Partner Rechtsanwälte ein neuer Partner für einen Hospitationsplatz gewonnen werden. Allen vielen Dank von Anna Novikzaja, Maria Kolsdorf und Sergey Gavrilov, auch an den Stellv. Generalsekretär des DAAD, Herrn Prof. W. Bergmann. Zum Abschluss des Studienaufenthaltes berichteten die russischen Juristen Herrn Staatssekretär für Justiz Hasso Lieber über ihre Ergebnisse und Eindrücke in Deutschland. Dabei brachten sie u. a. ihr Streben nach fortwährendem rechtsstaatlichem Dialog zum Ausdruck.

**Neue Dynamik**

In einem Brief an den Chef des BZM Prof. Dr. Knappe zeigte sich der scheidende Botschafter der Republik Belarus in der Bundesrepublik Deutschland Wladimir Skworzow zuversichtlich, „... dass unsere hervorragende Zusammenarbeit zur weiteren Entwicklung der guten Beziehungen zwischen Belarus und Deutschland, die heutzutage einen neuen Dynamik erleben, beigetragen hat.“

## Ausblick

**Ukraine, Turkmenistan - es geht weiter!**

Im Oktober/November kommen Führungskräfte aus der Ukraine und aus Turkmenistan zu einem einmonatigen Weiterbildungskurs im Rahmen des Deutschen Beitrags zum Managerfortbildungsprogramm. Ein Schwerpunkt wird die Thematik klein- und mittelständische Unternehmen sein. Wir freuen uns schon auf die wissbegierigen Ukrainer und Turkmenen.

Impressum: BZM NEWSLETTER

Redaktionsschluss: September 2009

Herausgeber: Bildungszentrum am Müggelsee GmbH

Redaktion: Hans-Joachim Knappe

Grafik/Layout: Christiansen

E-Mail: sekretariat@bzm-berlin.de

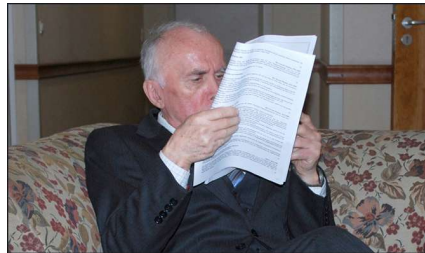
Internet: www.bzm-berlin.de

V.i.S.d.P.: Hans-Joachim Knappe

**BZM - Weggefährten, Freunde und Partner**

Danke – für Eure Kompetenz, Euer Wissen, Euer Engagement

Seit nahezu zwei Jahrzehnten arbeitet unsere Akademie mit Dozenten und Praktikern aus verschiedenen Bereichen zusammen. Ohne sie wäre unser Unternehmen nicht so erfolgreich. Hohe Sachkompetenz, langjährige Erfahrungen und erprobte Lehrmethoden gehen einher mit Freude an der Wissensvermittlung und großem Engagement.



Dr. Karlheinz Berger, Landeskundler, Sprachkundler, unermüdlicher Organisator mit ausgeprägtem interkulturellem und historischem Verständnis. Ausländische Gäste verliehen ihm liebevoll und dankbar den Ehrennamen – Mister Google.

Dr.-Ing. Jiao Feng unser Kooperationspartner und Mann für China. Seit Jahren begleitet Dr. Jiao den für Europäer sensiblen und dynamischen Markt, akquiriert, berät und realisiert. Mehrere tausend

Chinesen waren hier und fuhren zufrieden wieder nach Hause.



Prof. Dr. L. Bayer ist jemand, der wie kaum ein anderer auslandsgerecht den Wirtschaftsstandort Deutschland erläutert und somit eine entscheidende Plattform bietet für richtiges Marketing und Wirtschaftskooperation.

**Europapolitik hört nicht an europäischen Grenzen auf**

Bildung – wichtigster Baustein für die Zukunft der kommenden Generationen und zugleich Wirtschaftsfaktor. Besonders wertvoll schätze ich ein, wie engagiert die asiatischen Länder diese Aufgaben angehen – Usbekistan zum Beispiel. Gut für Wirtschaft und für Frieden im sensiblen Raum, gut für die Partnerschaftsbeziehungen zwischen Taschkent + Berlin.

Oliver Scholz, Mitglied des Präsidiums des Abgeordnetenhauses von Berlin, Europapolitischer Sprecher der CDU-Fraktion

**Akademie für Internationale Wirtschaft im BZM seit Beginn der 90-er Jahre in Botschafter-Mission für Köpenick**

China, GUS und jüngst Usbekistan – alle interessieren sich für deutsche Bildung. Dabei sind auch Erfahrungen von Bildungseinrichtungen unseres Stadtbezirks gefragt und multiplizierbar. Es macht Spaß, in lebhaften Diskussionen selbst Rede und Antwort zu stehen. Zugleich ist es eine wertvolle Prüfung des „Wie“ im eigenen Herangehen. Dirk Retzlaff, Stadtrat Jugend und Schule, Bezirksamt Treptow-Köpenick

**Nachhaltig nachfragende Hochschullehrer zu Gast bei Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin**

Deutsches Hochschul-Know-how und Bologna-Möglichkeiten rücken immer mehr ins Feld der Aufmerksamkeit ausländischer Partner. Die international umfassend aufgestellte HTW begrüßte in den jüngsten Monaten mehrfach sehr aufmerksame und wissensdurstige Kollegen aus Hochschuleinrichtungen Usbekistans. Fachliche Profilierung, Hochschulmanagement und Studienorganisation wurden besonders nachgefragt.

Prof. Ulrich G. Wurzel, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

**pentahotel Berlin - Köpenick vervollkommnet sein internationales Profil**

In Zusammenarbeit mit der Akademie für Internationale Wirtschaft des Bildungszentrums am Müggelsee waren im ersten Halbjahr 2009 über 300 Fach- und Führungskräfte aus Osteuropa und Zentralasien bei uns zu Gast, teilweise über mehrere Wochen. Wir haben uns ganz besonders auf deren Wünsche eingestellt. Alle haben sich hier wohlfühlt – so die einhellige Meinung. Unserem Team hat die Arbeit mit diesen Gästen Spaß bereitet. Sie fehlen uns nun ein bisschen.

Torsten Neumaier, General Manager, pentahotel Berlin-Köpenick